

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 307. — Schon vor e paar Daq zurüd geht der Philipp, was mein Hosband is, in den Haus erim un schnubbert un schnubbert un klemmt daß er ebbs schmelde deht, was zu ihn teinder suspisches aude deht. Ich muß sage, wenn ich artig hart getreihen, dann hen ich auch ebbs geschmelt, awer was es gewese is, das hen ich nit sage könne. Er hot auch enol den Wedesweiler Wort geschickt, daß er komme soll. Der hot dann auch gestart zu schnubbere, un hot geäd, als wann er das feinste Portierhaus Steht mit Dunijsen schmelde deht. Philipp, hot er gesagt, ich dehte du bist nit viel aus den Weg un du besser schidst für en Lebensvert un läst emol investigehte. Ich fin putkenter gebotet für Neugierd, awer ich hält nit gefragt, un wann sich der Philipp auf den Stopp gestellt läst, die Scattisfadschen hält ich ihn doch nit gewese.

lipp hot gesagt, das wär en Bohrer un der deht schube genug bald auf das Gäs hohe un dann könnt ich ebbs grohartigs erlewe. Well, ich fin aus die Scellement gar nit mehr eraus komme un ich hen gewunnert, was ich alles noch erlewe sollt. Ich fin for e Tschehn's emol zu die Wedesweiler gelaufe, bitahs die hat in so Sade e wenig mehr los; die hot nämlich plentie Zeit für Viecher zu lese un wann se auch nit die schmarter is, wie ich fin, so kann mer doch nit annerichter leigete, als daß dorch die Bücher der Mensch friedventliche ebbs Neues lerne duht. Ich hen sie also gefragt, was se iwider so e Gäs well wüht un do hot se mich e String verzählt, daß es mich e Geleht gewese hat. Se hot gesagt, mit to en Bohrer könnt mer so die bohre, daß es ins Afsgraue gehn deht un in Fräd wird das un der Bundesverwaltung stehende Waldland für die Nation zu einer ähnlichen Einnahmequelle werden, wie der Wald in europäischn Ländern sie bietet. Aber für die Dedung des Holzbedarfes werden die öffentlihen Waldländer in Zukunft allein nicht ausreichen. Nicht einmal annähernd. Wenn nicht schon in absehbarer Zeit ein empfindlicher Holzangel eintreten soll, wird der Privatwald in der gleichen Weise gepflast werden müssen wie der öffentliche Wald, sonst wird den Ver. Staaten nach Pindots Ansicht dieselbe Zukunft beschieden sein, wie sie Palästina, Griechenland und der Türkei beschieden gewesen ist. Nur wird der Verfall hier noch schneller kommen.

Inländisches.

— Vier Fünftel der Waldländer der Ver. Staaten befinden sich in Privatbesitz und ein Fünftel steht unter Aufsicht des Bundes-Forstdepartements; im ganzen 165 Millionen Acres. Was auf diesem weiten Gebiete unter sachverständiger Forstpflege erreicht worden ist, ergibt sich aus den Angaben des Leiters des Forstdepartements, Gifford Pinchot. Es gibt keine Waldbrände mehr in den öffentlichen Wäldern, die Forstbeamten sorgen dafür. Aus dem gefällteten Holze hat die Regierung im letzten Jahre einen Gewinn von anderthalb Millionen Dollars erzielt, dreißigmal so viel als vor einigen Jahren. Die Erträge werden von Jahr zu Jahr steigen und mit der Zeit wird das unter Bundesverwaltung stehende Waldland für die Nation zu einer ähnlichen Einnahmequelle werden, wie der Wald in europäischen Ländern sie bietet. Aber für die Dedung des Holzbedarfes werden die öffentlichen Waldländer in Zukunft allein nicht ausreichen. Nicht einmal annähernd. Wenn nicht schon in absehbarer Zeit ein empfindlicher Holzangel eintreten soll, wird der Privatwald in der gleichen Weise gepflast werden müssen wie der öffentliche Wald, sonst wird den Ver. Staaten nach Pindots Ansicht dieselbe Zukunft beschieden sein, wie sie Palästina, Griechenland und der Türkei beschieden gewesen ist. Nur wird der Verfall hier noch schneller kommen.

gen, hat er in Unkenntnis der hiesigen Verhältnisse, hier auf die Polizei über-Nachhandlungen befragt worden zu sein scheint. Er ist einer jener Ungläublichen, in deren leicht erregbarem oder unklarem Hirn Schriften, wie sie feinerzeit der theoretisch blutdürstige Most verfaßte, der wahninnige Gedante zur That reist. Die letzter sich in kurzen Zwischenräumen folgenden Attentate legen die Nothwendigkeit dar, auf Mittel zu finden, wie man in den Bevölkerungselementen, aus der diese Verbrecher hervorgehen, auflörend wirken, wie man in die Schellen und Little Italys Licht und gesunde wirtschaftliche Lebensluft bringen kann, ohne zu der plumpen Abwehr zu greifen, mit welcher der gedankenlose Nationalismus jederzeit sofort zur Hand ist. Mit Gewaltmaßnahmen wird nichts erreicht. Das Letztere sollten sich auch die Polizeibehörden der großen Städte sagen, die neuerdings öfters öffentliche Versammlungen verboten haben, weil sie mit deren Zielen nicht einverstanden sind. In der Redefreiheit liegt ein viel größerer Schutz der Gesellschaft als im polizeilichen Verbot. Gedanken, die auf öffentlichem Plage ausgesprochen, das Tageslicht nicht scheuen, sind nicht so gefährlich wie die in die Winkel getriebene Erbitterung und Noth. Aus diesen wächst die verbrecherische Rache. Der Redner auf offenem Markte weiß, daß er für das, was er sagt, moralisch gegebensfalls auch kriminell verantwortlich ist und wird dem entsprechend seine Zunge zu zähmen wissen, damit sein Wort sich nicht in die That umsetzt, deren Bekrafung ihn als Mithschuldigen trifft.

— Vor einer Klasse von Studenten des Jefferson Medical College in Philadelphia wurde dieser Tage die Leiche des Regats James B. Parker gegirt, des Mannes, der seinerzeit eine Art historischer Verhättheit erlangt hatte, indem er am 6. September 1901 in Buffalo Leon Colpaos niedererschlug, nachdem dieser auf den Präsidenten McKinley geschossen und eben die Wadwaffe zu einem weiteren Schusse erhoben hatte. Parker wurde damals in Buffalo wie ein Nationalheld gefeiert. Der inzwischen verorbene Bundes Senator Mark Hanna von Ohio schenkte ihm \$1000 als Anerkennung für seine That. Parker fiend damals in Diensten der Pullman Car Co., doch stieg ihm das Lob, das ihm von allen Seiten zufließt wurde, derart in die Krone, daß er seine Stelle niederlegte und sich einem Leben des Mühsigganges und der Ausschweifung hinab, so daß er bald körperlich wie geistig ruiniert war. Vor etwa einem Jahre kam er nach Philadelphia und eines Tages wurde er in West-Philadelphia von der Polizei aufgegriffen und als geistesgestört (er litt an Säuerwahn) in die Irrenanstalt des Philadelphia Hospitals gebracht. Dort starb er vor 14 Tagen an der sogenannten adäptierenden Schwindbrucht, von allen Mitteln entböhrt. Da er weder Verwandte noch Freunde hatte, fiel seine Leiche dem "State Anatomical Board" anheim.

— Infolge vieler Klagen von Sammlern werden auf Anordnung des Generalpostmeisters Ansichtskarten nicht mehr durch Postämter verungert werden.

Vermischtes.

Eine Weintrikis hat auch Italien; vor Wochen schon wurde dies konstatiert. Und die Hauptursache ist die gleiche wie in französischen Süden; die Lese im Vorjahr fiel nur zu üppig aus, Jeder Winger will und muß verkaufen und da Jeder im Ueberflus hat, werden tofossale Quantitäten zur Hälfte des üblichen Preises angeboten; dennoch bleiben Millionen Hektar unverkauft. Und die Lage wird dadurch verschlimmert, daß die Fälscher das "Jhrige" nur allzu reichlich thun. In der französischen Kammer wurde verhandelt, daß das Meer den Konsum unterstütze und der Kriegsminister gab die tröstliche Versicherung, daß die Soldaten künftig reichlicher mit Traubenblut gelabt würden. In Italien wird die gleiche patriotische Pflicht gefordert. Zwei Liter soll der Mann täglich schlucken! Etwas gefährlich im Frieden und im Krieg nicht ganz unbedenklich.

Die größte Tiefe des Stiffen Ozeans beträgt 8431 Meter und befindet sich östlich der Kurilen.

Der Werth des Lichtes als Heilmittel wird stetig besser erkannt. So erklärt jetzt eine medizinische Autorität in einer englischen Revue, daß Schwindlichtige nur Gewänder tragen dürften; deren Farbe dem Licht gestaltet, zum Körper durchzubringen. Diesen Körper soll weiß am besten entsprechen. Daroben dürfte auch blau in Betracht kommen. Hingegen wären schwarz, rot, gelbe oder grüne Stoffe streng zu meiden.

Wie aus London berichtet wird, erklärte General Botha in einer Versammlung zu Vortritt, daß der Nachschuß des früheren Präsidenten Kruger, aus 14,000 Pfund Sterling in Gold und 48,000 Pfund in Werthpapieren bestehe. Botha sagte weiter, daß er, als Testamentsvollstrecker dieses Gelds, aber der damalige High-Commissioner habe es zurückgewiesen. Das Geld liege noch immer in einer Bank und warte, irgend einer Bestimmung zugeführt zu werden.

Der Kohlenverbrauch Deutschlands hat sich innerhalb 12 Jahren verdoppelt, er ist von 100 Mill. Tonnen im 1895 auf über 200 Millionen Tonnen im 1907 getiegen. Das ist ein finkerer Gradmesser für die deutsche Industrie.

Professor Nidel, der Direktor der chirurgischen Klinik in Jena, hat seine Erfahrungen über die Blinddarmerkrankung der Kinder veröffentlicht. Danach sterben relativ viel mehr Kinder an Appendicitis als Erwachsene. Es starben in seiner Klinik seit 1881 von 1222 Erkrankten, die operiert wurden, 6,7 vom Tausend, von 319 operierten Kindern dagegen 16,4 Prozent. Dabei haben sich die Operations-Chancen bei den Erwachsenen von Jahr zu Jahr gebessert. Vom 1. Januar 1906 bis 30. September 1907 starben nur 2,3 Prozent der Erwachsenen, dagegen 13 Prozent der Kinder. Als Hauptursache dieses unglücklichen Verhältnisses sieht Prof. Nidel die Nachlässigkeit der Eltern an, die in vielen Fällen den Klagen der Kinder keine Aufmerksamkeit schenken und nicht zum Arzt schicken, bis es zu spät ist. Wenn sich beim Kinde Fieber und Leibschmerzen einstellen, wird gewöhnlich angenommen, das Kind habe zu viel gegessen, Fieber und anhaltende Leibschmerzen müssen aber immer den Verdacht auf beginnende Blinddarmerkrankung erregen werden lassen. Bei Kindern dürfte man mit der Operation nicht allzulange warten. Die Operation rechtzeitig vorgenommen, sei absolet gefahrlos.

Wir wollen Frieden und Ruhe mit England haben und deshalb sind wir empört darüber, daß mehrere englische Zeitungen noch immer von "Deutscher Gefahr" predigen, obgleich England eine Flotte hat, die dreimal so stark ist wie die untere und auch andere Nationen stärkere Flotten haben, aber doch mit gleichem Eiszer neue Schiffe bauen, wie wir. Aber die öffentliche Meinung in England ist immer gegen Deutschland gewesen, und zwar nur gegen Deutschland! Dem Frieden beider Länder würde es dienlich sein, wenn diese Kontroverse für immer beendet würde. Wir machen England das Recht nicht streitig, seine Flotte so groß zu machen, wie es seinen Staatsmannern zur Sicherheit des Landes nöthig ertheint. Dasselbe Recht beanspruchen auch wir, doch würden wir nicht, daß unsere Konstruktionspläne als eine Bedrohung Englands angesehen werden. (Reichstanzler v. Bülow.)

Zu der deutschen Armee sind im letzten Jahre von je zehntausend Soldaten neun dem chronischen Alkoholismus erlegen, in der amerikanischen 288. Dort hat man die Rantie, vier nicht. Die Schlussfolgerung ergibt sich aus einem Nützigen Vergleich der angeführten Ziffern.

Er muß sich kennen. Fremder (zu dem ihm gegenübenden Stalljungen): „Kleiner, gehörst du mit zu dem Gefinde des Bauern, von welchem man sich erzählt, daß er allein 100 Ochsen im Stall hat?“ Junge (stolz): „Ja, da gehör ich aa dazu!“

Wiederholungen des Textes: „Wie haben den Rinde doch te ja noch immer über Jahnblumieren.“ „Unmöglich, meine Wändler, lassen Jahnblumieren!“

— Der Jahresbericht des Bundes-Trusts erahit ein Nettoeinkommen von 8,749,292 Doll. für das abgelaufene Jahr. (Etwas 23 Millionen Dollars wurden, nachdem die Dividende bezahlt war, dem Reserve-Fond überwiesen, der damit auf mehr als 253 Millionen Dollars stieg. Kaum war der Bericht veröffentlicht, da stiegen die Aktien des Trusts um 37 Punkte, auf 128. Schlechte Zeiten hat dieser Trust also eben so wenig gehabt, wie der Stahltrust.)

Die That des Bombenwerfers Silberstein in New York, der selbst ein Opfer seines Bombenwerkes wurde, dessen Explosion leider auch einem 13-jährigen in der Nähe stehenden, unheilbaren Kränke das Leben kostete, hand mit der Auflösung der Volkensammlung Arbeitsloser in seinem direkten Zusammenhang. Diese bot nur die Gelegenbeit zur Ausführung, die leicht hätte eben so verhängnisvoll werden können wie das Attentat auf dem Baumarkt von Chicago. Silberstein hatte, soweit bis jetzt hat fehlerhaft werden können, keine Mitschuldigen. Die That ist ein ansehend aus der Wohnverhältnisse hervor, daß hier der Mittel-klasse Werkzeuge brutaler Mißhandlungen des armen üblichen Wertes ist wie in keiner russischen Deimath. Ten das, den er dort einig-

— Wie aus den Konularberichten ersichtlich, geht beinahe der ganze in Santo Domingo gezogene Tabak nach Deutschland, welches einen Theil an Russland, Oesterreich und England verkauft. Der Tabak wird meist zur Herstellung minderwertiger Zigaretten und Pfeifentabak verwendet. In den Handelsberichten der Republik für 1905, die in dem Bulletin des Bureaus für die amerikanischen Republiken veröffentlicht wurden, wird angeführt, daß 11,510,712 Pfd. Blatttabak im Werth von \$840,487 ausgeführt worden seien, wovon Deutschland 5,890,665, die Ver. Staaten 3,719,458 Pfund, Frankreich 1,900,639 Pfund abgenommen hätten. Inbesseren seien, wie die Konularberichte hervorheben, nur 44,870 Pfund für die Ver. Staaten bestimmt gewesen. Die Klänge-Dampfer hätten den Tabak nach New York geschafft, von wo er nach Deutschland verhandelt worden sei. 1906 sei noch weniger Tabak nach den Ver. Staaten verhandelt worden, nämlich nur 1866 Pfund.

— Wie man jetzt wissen will, wird Präsident Roosevelt nach Beendigung seines Amtstermins an die Spitze eines großen Lehrinstituts treten, welches der Universität Andrew Carnegies seine Gründung verdanken soll.



Wie haben den Rinde doch te ja noch immer über Jahnblumieren. Unmöglich, meine Wändler, lassen Jahnblumieren!